

Tagesmütter als wichtige Stütze

Verein informiert über neue Ausrichtung und Ideen – Betreuungsplätze werden dringend gesucht

Der Verein Tagesmütter Enztal bietet künftig auch eine externe Betreuung an. Dies war eines der Themen beim Informationsabend, an dem rund 40 Tagesmütter, Eltern, Vertreter verschiedener Kommunen und weitere Interessierte teilnahmen.

VON EVA FILITZ

MÜHLACKER. Die Vorsitzende Cornelia Burghardt-Heller berichtete über die neue Ausrichtung des Vereins, stellte neue Mitarbeiter und neue Projekte vor. Geschäftsführer ist seit dem 1. Oktober Werner Kunstetter und verantwortlich für die kaufmännische Verwaltung, Anke Schreiber für anfallende Büroarbeiten. Der Verein ist im gesamten Enzkreis tätig, hat diesen neu in vier Gebiete aufgeteilt, in denen die frischgebackenen Sozialpädagogischen Fachkräfte Beate Goergen, Marika Wendel, Sibel Atmaca und Carolin Ebert Ansprechpartner für die Tagesmütter vor Ort sind. Der Aufteilungsplan ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Die Homepage ist noch nicht auf dem aktuellsten Stand.

Wurden bislang Kinder ausschließlich in den Wohnungen der Tagesmütter betreut, so fährt der Verein zukünftig zweigleisig und bietet ebenfalls eine externe Betreuung an unter der Bezeichnung „Großtagespflegestelle“. Gestartet wird in Dürrmenz in den Räumen des Andreas-Kindergartens und im Mehrgenerationenhaus. „Wir sind



Marika Wendel (v. li.), Beate Goergen, Anke Schreiber, Cornelia Burghardt-Heller, Werner Kunstetter, Carolin Ebert und Sibel Atmaca informieren über die Arbeit der Tagesmütter. Foto: Filitz

keinesfalls eine Konkurrenz zu den bestehenden Einrichtungen“, betonte Burghardt-Heller, „wir sehen uns als Ergänzung und können Zeiten abdecken, die bisher nicht angeboten werden.“ Noch vor dem offiziellen Start sei „Andreas“ schon ausgebucht. Die Nebenkosten für die beanspruchten Räume trägt der Verein.

Das neue Konzept fand bereits den Zuspruch des Gesamtelternbeirates der Kindergärten. Zukunftsmusik ist die geplante Zweigstelle in Birkenfeld. „Dort müssen wir noch viel tun“, sagte die Vorsitzende.

Für den Weltkindertag am 1. Juni 2012 plant der Verein ein großes Kinderfest in Mühlacker. „Zwei weitere Vereine und die

Kindergärten machen bereits mit“, berichtete Burghardt-Heller. Jeder könne sich noch mit Ideen einbringen.

In der anschließenden lebhaften Gesprächsrunde wurden die Dissonanzen der vergangenen Monate umgangen. Nach vorn blicken war angesagt, und Fragen wurden konstruktiv beantwortet, zum Beispiel: Wie wird man Tagesmutter? Klare Aussage: Unqualifiziert wird niemand auf die Kinder losgelassen. Wenn ein Vorstellungsgespräch positiv verläuft, absolviert die Kandidatin die vom Land vorgeschriebenen Kurse. Das häusliche Umfeld wird in Augenschein genommen, ob eine kindgerechte Betreuung auch räumlich ge-

währleistet ist. Der Verein berät in allen steuerlichen und versicherungstechnischen Fragen. Die Tagesmutter ist freiberuflich tätig, während die Kinderfrau, die Kinder im Heim einer Familie betreut, dort angestellt ist.

„Wir brauchen Verstärkung und suchen dringend Tagesmütter und Kinderfrauen“, warb die Vorsitzende. Mundpropaganda sei die beste Werbung. Diese Erfahrung hat auch Cathrin Daubenberg aus Birkenfeld gemacht. Sie ist seit sieben Jahren Tagesmutter, betreut zurzeit drei Kinder im Alter von einem bis zweieinhalb Jahren. „Ich bin gern mein eigener Chef“, sagte sie, „mir Kinder vom Jugendamt zuweisen lassen, ist nicht so mein Ding.“ Ihre Söhne, acht und zehn Jahre alt, dürften mitentscheiden, wenn ein neues Kind ins Haus komme. „Die Rolle der ‚großen Brüder‘ tut ihnen gut. Eine starke Sozialkompetenz der beiden ist auch schon der Lehrerin aufgefallen.“

Richard Cassutti, Leiter des Amts für Bildung und Kultur in Mühlacker, begrüßte die neuen Aktivitäten. Für die Stadt sind die Tagesmütter eine wichtige Stütze, gilt es doch bis 2013 die vom Land vorgeschriebene Anzahl an Betreuungsplätzen für Kleinkinder nachzuweisen. In einem ähnlichen Dilemma stecken die rund zehn Partnergemeinden, mit denen der Tagesmütter-Verein bereits zusammenarbeitet.

▪ Mehr Informationen über den Verein Tagesmütter Enztal gibt es in der Bahnhofstraße 118 in Mühlacker und unter Telefon 07041/8184711.